

Kreis  
dinghausen

S. 70

1374 August 1 [Vinc. Petri].

[10

Arnt van Mechelen gibt seinem Sohne Steven die folgenden Güter: des Volen hūs tho Popenhasle, den Behuten zu Ternsche, das Haus zu Ternsche im Kirchspiel Zelm, den Hof zu Wyschele<sup>2)</sup> im Kirchspiel Bork und das Haus zu Wirmedorpe im Kirchspiel Sutkerken; außerdem soll St. alsodane Geld haben, also Engelbert myn sone myt synen wive nam, also Jutten, Berndes dochter van Mervelde, das ihm letzterer bereits ausgezahlt hat. Engelbert, Arnts anderer Sohn, leistet auf all dieses Verzicht. Beide Brüder kommen überein, alles, was ihnen später noch von ihrem Vater anfallen werde, gleich unter einander zu teilen mit Ausnahme des Hauses ter Santvort und der anderen Güter, die der Vater schon an Engelbert abgetreten hat und auf die Steven ausdrücklich verzichtet. Neben Arnt und Eng. v. M. siegeln Johann Morrien, Diderik van Münsterer, Hermen, dessen Sohn, Johann Reyghen.

Orig.: Fasc. XVII Nr. 2.

Von den 6 Siegeln fehlt das letzte. 1. „\* S. Arnoldi de Mechlen“: im Schild 3 (2:1) Rüden (vergl. Weisf. Sieg. 172<sup>22</sup>. 23). 2. „† S. Engelberti de Mechlen“: (vergl. a. a. O.). 3. „† S. Johannis dicti [Mo]rrian“: Schräg rechter Turnierfragen, links oben ein Stern (vergl. Weisf. Sieg. 153<sub>3</sub>). 4. „† S. Thiderici de Munstere“: Schildeshaupt (vergl. Weisf. Sieg. 142). 5. „\* S. Hermanni de Munstere“: desgl. mit einer linken Stufe geteilt (? Fehler im Abdruck?).

<sup>2)</sup> Kol. Schulze Wischel, Bschft. Netzeberge, Rpl. Dorf.